

*Literaturempfehlungen*  
*August 2024*  
von Susanne Bader und Björn Siller

# *Der Wetzsteinbrief*

## Der Wetzsteinbrief

August 2024

### Eine tägliche stille Lesestunde

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde der *Buchhandlung zum Wetzstein!*

Erneut geht mein großer Dank an alle, die uns, die *Buchhandlung zum Wetzstein*, unterstützen. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin gewogen und treu bleiben.

Die beste Unterstützung für den Wetzstein ist Ihr **Einkauf** von Büchern bei uns. Besuchen Sie uns in der **Buchhandlung** oder bestellen Sie über **unseren Online-Shop** Ihre Bücher.

Nutzen Sie unsere **Abonnementsangebote**. Schenken Sie zu Geburtstagen, Festen und Ereignissen für sich und Freunde und Bekannte eines unserer **Bücherabonnements**.

**Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen**. Sie finden die Ankündigungen dazu immer auf unserer Website, im Wetzsteinbrief und als Hinweis in der Buchhandlung. Mit Ihrem Interesse und Ihrer regen Teilnahme ermöglichen Sie uns, weiterhin interessante Autor\*innen, Verleger\*innen, Künstler\*innen im Wetzstein zu Gast zu haben.

Helfen Sie uns, den **Wetzsteinbrief** am Leben zu halten. Er erfordert von unserer Seite besonders viel Einsatz und Sorgfalt. Sehr viele von Ihnen nutzen ihn als Unterhaltung und Anregung und geben uns dazu positive Rückmeldung.

Wenn Sie auf den nachfolgenden Paypal-Button klicken und uns einen Beitrag Ihrer Wahl ab 1 Euro überweisen – einmal, hin und wieder, regelmäßig –, danken wir Ihnen sehr dafür.

Wir werden Ihnen weiterhin ein sorgfältig ausgesuchtes Sortiment, gute Beratung und guten Service bieten. Und eine schöne, gepflegte Umgebung.

Ihre *Buchhandlung zum Wetzstein*



\*\*\*\*\*

Auch im August 2024 gibt es Wetzstein-Veranstaltungen, auf die wir Sie aufmerksam machen möchten.

Zunächst ein Rückblick und ein Hinweis:

Am 22. Juli 2024 stellten wir in der Buchhandlung die **Fotografien von Ulrich Blum** und die Wetzsteinbrief-Bücher des Monats Juli vor. Zum Abschluss der Veranstaltung sahen wir einen **Bildessay**, den **Ulrich Blum** 2023 gefertigt hatte mit dem Titel ***Almost Human. Apes and Men.*** Siebzehn Minuten lang und anknüpfend an die Vorstellung des Buches *James Baldwin: Fremder im Dorf / Teju Cole: Schwarzer Körper* präsentierte uns Ulrich Blum ein ungemein beeindruckendes filmisches Dokument zum Rassismus. **Sie können diesen Film auf einem Bildschirm und mit Kopfhörern in der Buchhandlung zum Wetzstein anschauen.**

### **Leseempfehlungen aus dem Wetzsteinbrief August 2024**

Susanne Bader und Björn Siller stellen Ihnen auf einem Spaziergang durch die Stadt die Bücher aus dem August-Wetzsteinbrief vor und erklären, warum sie gerade diese Werke zur Lektüre für Sie ausgewählt haben. Den Film können Sie ab **26. August 2024 auf dem YouTube-Kanal** der Buchhandlung sehen.

### **Live-Instagram-Gespräch am 12. August 2024 um 19 Uhr**

Björn Siller spricht mit **Nora Bossong** zu ihrem im August im Suhrkamp Verlag erscheinenden Roman *Reichskanzlerplatz*.

Alle Instagram-Termine werden in den Social Media und auf unserer Internetseite angegeben. Die Gespräche werden nachträglich auch auf dem YouTube-Kanal der Buchhandlung zu finden sein.

Der **September** beginnt mit einer **digitalen Wetzstein-Verlagswoche auf Instagram**. Susanne Bader und Björn Siller werden vom **2. – 6. September 2024** jeweils um **19 Uhr**, mit Verlagsleiter\*innen und Lektor\*innen besonderer, kleiner Verlage über deren Programm sprechen.

\*\*\*\*\*

Zunächst waren die Bären wütend, dann traurig. Man hatte sie einfach vergessen. Als in der kleinen Dachwohnung ein Koffer gepackt wurde, warfen sie ein wachsames Auge darauf, ob ein Honigvorrat mit hineingelangte. Aber nein. Plötzlich war der Koffer weg, die Wohnung leer, und sie saßen da und schauten dumm aus dem Pelz. Und wussten nichts. Weder, wie lange sie sturmfreie Bude haben würden, noch kannten sie das Reiseziel. Was nun eh keine Rolle mehr spielte. Für kurze Zeit fielen sie in die Trotzphase zurück und beschlossen auszuwandern. Das war ihnen dann aber doch zu anstrengend. Also sagten sie sich: abwarten und Tee trinken. [SB]

\*\*\*\*\*

## **Hua Hsu: Stay True (Bestellen)**

Ein Memoir über Freundschaft. Aki im Kampa Verlag, 22 Euro

*Stay True*, das ist die Erinnerung an eine Freundschaft, eine Coming-of-Age-Geschichte eines amerikanisch-asiatischen Jungen und ein Text über die Trauer, die einem ein ganzes Leben begleiten kann.

Hua Hsu, Autor des *New Yorker* und 2023 Gewinner des Pulitzer Preises, skizziert in diesem Buch seine Bachelor-Jahre, die er in Berkeley verbrachte. Hier begegnet er (ängstlich, nach seiner Rolle suchend, musikbegeistert, Kind von Einwanderern) Hua Ken, einem selbstbewussten japanisch-amerikanischen Jungen. Sie werden Freunde, finden einen ersten gemeinsamen Einstieg, rauchend auf einem Balkon ("God Only Knows") und begleiten sich gegenseitig durch die Zeit des Erwachsenwerdens, was jäh durch den gewaltsamen Tod von Ken unterbrochen wird.

Warum ich Ihnen diese Geschichte empfehle? Weil es die Geschichte einer Freundschaft ist. Eine Geschichte, die im Amerika der Einwanderer spielt, die sich aber nicht darauf konzentriert. Weil es eine Geschichte ist, die von Freunden erzählt, die trotz der Unterschiede in Herkunft, Persönlichkeit und Lebensgeschichte gemeinsam neue Erfahrungen machen, träumen und die Welt entdecken. Und weil diese Geschichte von einer Freundschaft erzählt, die über den Tod hinaus geht und von diesem besonderen Leben der 90er Jahre erzählt: fast ethnographisch protokolliert, voller Gefühl und ohne Klischee oder einer unpassenden Verherrlichung des Lebens. [BS]

## **Rachel Cusk: Parade (Bestellen)**

Suhrkamp Verlag, 25 Euro

Dieses Buch ist herausfordernd und verführerisch. Kaum legt man es aus der Hand, begleiten einem die Sätze, die Überlegungen darin aufs Lebhafteste weiter und zwingen beinahe dazu, sich erneut mit ihnen auseinanderzusetzen. Die neueste Veröffentlichung von Rachel Cusk, deren Werk *Coventry* wir Ihnen vor einiger Zeit sehr empfohlen hatten, ist bereichernd, rätselhaft, radikal. Kann man *Parade* überhaupt einen Roman nennen, da eine durchgehende Handlung fehlt und es keine eigentlichen Hauptfiguren gibt? Die einzelnen Episoden darin: *Die Stuntfrau*, *Die Hebamme*, *Der Springer*, *Der Spion* sind lose miteinander verknüpft und greifen ineinander. Cusk erzählt in klarer, verdichteter Sprache, auch in langen, ausschweifenden Sätzen von Beziehungen, von der Kunst, von Künstlerinnen und Künstlern. Hin und wieder gibt sie uns Erkennungsmerkmale an die Hand, stellt Bezüge zur Realität, zum Leben der Künstler\*innen dar. Sie behandelt die Themen Liebe und den Tod, Gewalt und Unterdrückung, die verschiedenen Möglichkeiten und Arten von Kunst, ob weiblich oder männlich determiniert. Ihr Wechsel im Erzählen zwischen ganz Persönlichem und dem Abstrakten macht die Lektüre anspruchsvoll, fordert den Leser, die Leserin zum Nachdenken, lässt ihn zweifeln, zustimmen, auch ablehnen. Welche Orientierungshilfe bietet das Geschlecht – in

der Kunst, im Leben? Soll das Geschlecht überhaupt zur Orientierung dienen? Welche kulturellen und moralischen Normen gibt uns die Gesellschaft vor? Ein Buch, das einen nicht loslässt wegen seines großen Reichtums an Gedanken und Überlegungen, die Cusk vor uns ausbreitet. Ein Stimulans für unser Denken. [SB]

### **Steffen Mau: Ungleich vereint (Bestellen)**

Warum der Osten anders bleibt. Suhrkamp Verlag, 18 Euro

Kurz vor den Landtagswahlen in drei Bundesländern, bei denen für die AFD beängstigend starke Zustimmung befürchtet wird, ist die Lektüre des Buches von Steffen Mau eine der intelligentesten Beschäftigungen, der man in diesem Zusammenhang nachgehen sollte. Der Soziologe Mau stellt übersichtlich dar, dass Anderssein als solches seine Berechtigung hat, erzwungene Vereinheitlichung nicht der richtige Weg sein kann. Er geht den Ursachen der Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland auf den Grund, einleuchtend, mit Umfragewerten, Zahlen, Fakten sorgfältig unterlegt. Er analysiert die Fehler, die von und auf beiden Seiten gemacht wurden und immer noch werden. Und kommt zu dem Schluss: „Es gibt eine andauernde Zweiheit in der Einheit.“ (S. 125) Mau sagt weiterhin, dass im Unterscheidungsthema stecken zu bleiben, Gefahren birgt, Grenzen hat. „Die Ost-West-Brille, die ich in diesem Buch aufgesetzt habe, sollte uns helfen, klarer zu sehen, wie Geschichte in Strukturen und Identitäten nachwirkt.“ (S. 126) Das Bereichernde an diesem Buch ist, dass Mau vorschlägt, über „neue Formen der Institutionalisierung und Repräsentation von Interessen und der demokratischen Konsensfindung nachzudenken.“ Wir benötigen seiner Ansicht nach wirksame Maßnahmen zur Ertüchtigung der Demokratie. Dieses Buch ist Pflichtlektüre in Sachen politischer Bildung. [SB]

### **Paul Lynch: Das Lied des Propheten (Bestellen)**

Klett-Cotta Verlag, 26 Euro

Die neue Regierung in Irland sorgt sich, sie verteidigt die Werte der Nation, sie erinnert daran: Irland ist gefährdet. Von wem? Das bleibt offen. Zum Schutz gegen „Die Anderen“ wird alles neu geordnet. Zum Schutze der Nation sind gewisse Rechte nicht mehr gesichert und Menschen verschwinden. Auch Larry verschwindet, und damit beginnt ein Kampf, den Eilish, seine Frau, führen wird: gegen die neue Zeit, für ihre Familie, für ihr Leben.

Was in diesem Buch geschieht, ist oft bedrückend. Es berührt einen ganz besonders, denn es geht nicht um einen vergangenen oder fiktiven Faschismus. Es geht um eine Faschismuserfahrung in einer Jetzt-Zeit. In einer Wirklichkeit, die uns Lesenden bekannt ist. Der Roman erzählt vom Scheitern der Demokratie, des Rechtsstaates, von einer uns im Westen so in Mark und Bein übergegangenen Gewissheit, dass Grundrechte bestehen. Aber das tun sie nicht. Nicht, wenn diese in demokratischen Prozessen nicht erkämpft, gesichert und verteidigt werden.

*Das Lied des Propheten* ist ein Roman, der es in sich hat. Er hat zurecht den Booker Preis 2023 erhalten. Literarisch gelungen und darüber hinaus hat er eine Botschaft: **Faschismus geht uns alle an, er ist unser Problem!**

Ich wünsche diesem Buch viele Leser\*innen und ich wünsche mir, dass das Buch Lehrstoff wird in unseren Schulen. Es könnte ein Wachrüttler für all die Jungwähler sein (ca. 30 % AFD-Wähler), wie *Die Welle* es damals zu meiner Schulzeit war. [BS]

### **Zora del Buono: Seinetwegen (Bestellen)**

C. H. Beck Verlag, 23 Euro

Nach der Lektüre des dystopischen Romans von Paul Lynch wirkt diejenige von del Buonos neuem Werk beinahe entspannend. Obwohl der Tod und die Frage, wie ein Leben mit großer Schuld möglich sein kann, die beherrschenden Themen sind. Noch nicht einmal ein Jahr alt war die Autorin, als ihr Vater bei einem Verkehrsunfall in den Schweizer Bergen ums Leben kommt. Die Leerstelle, die sich dadurch im Leben der Mutter auftut, greift in hohem Maß auch in das Leben der Tochter ein. Eigene Erinnerung an einen Menschen, den sie nicht gekannt hat, gibt es nicht. Der Vater wird für die Tochter immer nur in der Erinnerung der anderen existieren. Doch wie verlässlich, wie wahr kann eine solche fremde Erinnerung sein? Zora del Buono begibt sich auf die Suche nach dem Mann, der den tödlichen Unfall verursacht hat, den Töter, wie sie ihn als Kind nannte. Sie kehrt in die Schweiz an den Ort des Geschehens zurück, konfrontiert sich mit all den Veränderungen, die es in ihrem eigenen Leben, die es in der Familie und in dem Land seither gegeben hat. Dabei wird sie mehr über denjenigen erfahren, der ihren Vater getötet hat, als sie über den Vater je wissen wird. Zora del Buono erzählt diese Geschichte einerseits sachlich, genau, ohne falsche Emotionen. Kein Pathos legt sich über ihre Sätze, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse. Gleichzeitig verströmt dieses Buch Lebensklugheit, Wärme und feinen Humor und zieht uns in deren Bann. Es berichtet in klarer Sprache sensibel von Schuld und vom Tod – vom Leben. Es tröstet. [SB]

### **Marbacher Magazin 183 - 184: Verlagsarchive im Deutschen Literaturarchiv. Sammeln und Forschen**

Herausgegeben von Jan Bürger, Gunilla Eschenbach, Anna Kinder, Helmuth Mojem und Sandra Richter. Deutsches Literaturarchiv Marbach, 18 Euro

**Nicht über unseren Shop, nur über die *Buchhandlung zum Wetzstein* direkt zu beziehen!**

Die marbacher magazine der Deutschen Schillergesellschaft sind immer wieder eine Entdeckung wert. Der neueste Band in dieser Reihe führt uns nach der klugen Einführung von Anna Kinder und Sandra Richter: *Wie Literatur entsteht. Ein Blick hinter die Kulissen* hinab in die Katakomben des Deutschen Literaturarchivs in Marbach. Wir wandern mit diesem Buch durch dessen Keller und damit hinein in die Geschichte von drei Verlagen: Cotta, S. Fischer und Suhrkamp. Anhand der

Archive dieser Verlage, die dort gelagert und sorgfältig erschlossen wurden und, wie im Fall Suhrkamp, noch werden, ist ein umfassender Einblick in die Arbeitsweise dieser Häuser mit deren Autoren und Autorinnen möglich. Gegründet wurden sie von Johann Friedrich Cotta (1764 -1832), Samuel Fischer (1859 - 1934), Peter Suhrkamp (1891 - 1959). Der Suhrkamp Verlag wurde von Siegfried Unseld (1924 - 2002) maßgeblich vergrößert und prägend weitergeführt. Der Aufstieg des Cotta Verlags wurde bestimmt von der großartigen Schaffenskraft seines äußerst geschäftstüchtigen Verlegers und der Strahlkraft Friedrich Schillers. Die Häuser Fischer und Suhrkamp litten unter dem verbrecherischen Nationalsozialismus. Holocaust, Exil, Konzentrationslager beherrschten die Bedingungen der Arbeit in den Verlagen. Diese kämpften folglich nicht nur wirtschaftlich um ihre Existenz; ihre Leiter und Mitarbeiter\*innen kämpften schlicht um das eigene Leben. In den einzelnen Beiträgen dieses Bandes, in dem zusätzlich zahlreiche, bisher nicht bekannte Fotografien abgedruckt sind, erfahren wir ungemein viel Wissenswertes, also Wirtschaftliches, menschlich Berührendes, auch Randständiges, manches Liebenswürdige. 1950, am 8. Mai, dem Tag der Befreiung, sprach Peter Suhrkamp in der Frankfurter Paulskirche. Seine bedeutende Rede anlässlich einer Buchwoche trug den Titel: „Kann das Buch uns helfen – müssen wir dem Buch helfen?“ Er schloss seinen Vortrag mit einem Rat, einem Wunsch: „Disponieren Sie in Ihrem Tagesplan eine tägliche stille Lesestunde ein.“ (S. 149) Was für ein guter Rat. Was für ein gutes marbacher magazin! [SB]

### **Als Taschenbuch für den Monat August empfehlen wir:**

#### **Hanya Yanagihara: Ein wenig Leben (Bestellen)**

Piper Verlag, 18 Euro

Das vorgeschlagene Taschenbuch *Ein wenig Leben* ist ein weiteres Buch, das von Freundschaft erzählt. Vier Männer lernen sich im Studium kennen. Sie finden hier eine Freundschaft, die sie das ganze Leben begleiten wird. Und gemeinsam leben sie in den Jahren nach dem Studium den amerikanischen Traum des Erfolgs. Auch Jud, Waisenkind und, im Laufe des Buches, erfolgreicher Staranwalt. Er, seine Geschichte und seine Sprachlosigkeit prägen diesen Roman. Er ist wie ein schwarzes Loch, das alles aufsaugt, nichts abgibt und die Geschichte antreibt. Jud findet in diesem Kreis von Freunden all das, was er nicht kennt: Freundschaft und Liebe. Aber er kann die Geister seiner Vergangenheit nicht bannen. Er steht dieser Erfahrung von Liebe stumm gegenüber. Seine Freunde erfahren nichts von dem unsäglichen Leid, das ihn zerstört hat, das ihn immer wieder überfällt, ihn nicht loslässt. Wir Lesende lernen es kennen, erfahren in einzelnen Flashbacks, welches Schicksal ihn zerstört hat. Wir leiden mit ihm, zweifeln an der Schönheit des Lebens und vergießen seitenlang Tränen um dieses Schicksal. Die Protagonisten können das Leid nur ahnen, und als Jud bereit ist zu erzählen, endet die Geschichte.

Dieses schwarze Loch Jud lässt nicht nur die verschiedenen Personen in der Geschichte sich um sich drehen, sondern zieht auch uns Lesende hinein. Jud und seine Geschichte ziehen an, fesseln, zwingen zum Weiterlesen, trotz der Dunkelheit. Nach diesem Buch sind sie vielleicht ausgelaugt und müde – lesen Sie es dennoch. Wenn nicht, dann fehlt Ihnen etwas in ihrem Leseleben. [BS]

\*\*\*\*\*

Das mit dem Abwarten und Tee trinken war gar nicht so übel gewesen. Fanden inzwischen die Bären. Zwar waren sie schmachvoll in Freiburg zurückgelassen worden. Aber jetzt war alles wieder im Lot. Sie hatten neue Gesellschaft. Ein kleiner Paddington gesellte sich zu ihnen. Er hatte für alle Marmeladentost mitgebracht und begann zu erzählen. Von London. Von Museen und Parks. Von einem älteren Herrn, der großartig Gitarre spielte und dazu Lieder sang, zusammen mit anderen älteren Damen und Herren, und das in einem riesigen Stadion. Und alle in diesem Stadion hörten zu und sangen und tanzten auch noch mit. Paddington erzählte von der U-Bahn und anderen seltsamen Fortbewegungsmitteln wie einem Flugzeug. Hin- und hergerissen zwischen Neugierde, Bewunderung und ein wenig Neid hörte die kleine Bärenrunde ihm zu. Sie selbst hatten ja derweil bloß gelesen und allen Honig aufgefuttert. Auf eine gewisse Art waren sie aber dennoch ganz zufrieden. Paddington war kein übler Bursche. Mal sehen. Vielleicht könnte man sich mit ihm anfreunden.

\*\*\*\*\*

### **Etwas Besonderes aus der *Buchhandlung zum Wetzstein*:**

**Ein Buchabonnement für sechs oder zwölf Monate zum Verschenken an Freunde, Angehörige oder sich selbst.**

Jeden Monat erhalten Sie ein Buch, ausgewählt und zusammengestellt von Susanne Bader, Ilona Ganter und Björn Siller.

Folgende Abonnements bieten wir an:

**Belletristik** (Neuerscheinungen) / **Lyrik** (Neuerscheinungen) / **Sachbuch** (Neuerscheinungen) / **Kriminalromane** (Neuerscheinungen oder Neuauflagen) / **Kinder/Jugendbuch** (Neuerscheinungen) / **Klassiker** (Ein „Entdecker“-Abonnement für Neueinsteiger\*innen in die Welt des Buches)

\*\*\*\*\*



Den Wetzsteinbrief können Sie auf unserer Internetseite [www.zum-wetzstein.de](http://www.zum-wetzstein.de) abonnieren. Wir freuen uns, wenn Sie ihn Freunden weiterempfehlen.

Bitte bestellen Sie die Bücher zu diesem Wetzsteinbrief in unserem **Online-Shop**, per Telefon +49 761 33999 oder per E-Mail [post@zum-wetzstein.de](mailto:post@zum-wetzstein.de) oder kaufen die Bücher bei uns in der Buchhandlung. Sie helfen damit, dass der Wetzstein weiter bestehen kann.

In der digitalen Form des Briefes haben Sie die Möglichkeit, direkt über den Link *Bestellen* den jeweiligen Titel zu ordern. Wir liefern Ihnen die bestellten Bücher auch gerne nach Hause.

Alle Rechte am Text: Buchhandlung zum Wetzstein GmbH

Geschäftsführende Gesellschafterin: Susanne Bader

Eingetragen im Handelsregister Freiburg HRB 1658

Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg

Telefon +49 761 33999 Telefax +49 761 39280

E-Mail [post@zum-wetzstein.de](mailto:post@zum-wetzstein.de)